



Marktplatz 7, A - 4310 Mauthausen
Mob. 0043 0660 229 29 06, e-mail: andrea.wahl@bewusstseinsregion.at,
www.bewusstseinsregion.at

Presseinformation

Erstes internationales Menschenrechtssymposium in der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Sehr geehrte Damen! Sehr geehrte Herren!

Mit Stolz möchte ich Ihnen heute eine Presseinformation senden, die im Gegensatz zu nicht endenden Diskussionen über lösungsferne Migrationsprobleme endlich einmal starke Initiativen zeigt.

Abseits vom politischen Hickhack sind aus der Bevölkerung heraus große Ideen geboren. Vorerst ohne jede Unterstützung, haben nun die EU-Leader-Regionen unser Projekt mit einer Förderung zum professionellen Start verholfen, neuerdings wurde auch schon von Sponsoren aus der Wirtschaft Interesse bekundet.

Neugierig geworden?

Dann lesen Sie bitte die folgende Pressemitteilung. Gleich vorweg möchte ich Sie aber auch zu einem **Presseforum am 19. September 2017** mit einem hochinteressanten und einzigartigen Programm einladen. Mit Ihrem Besuch sollen Sie vorweg schon Highlights des Menschenrechtssymposiums erleben dürfen.

Die detaillierte Einladung und das Programm liegen der Mappe bei.

Diese Mappe enthält Informationen für eine erste Berichterstattung über die erwähnten Initiativen. Daten und Bilder dazu finden Sie auf der Homepage www.bewusstseinsregion.at im Pressebereich zum Download.

Ich möchte Sie damit nicht nur um Information der interessierten Bevölkerung in ganz Europa ersuchen, sondern auch ein wenig Verantwortung zum Erhalt der Menschenrechte in Ihre Hände legen.

Ihre Mag.^a Andrea Wahl MBA

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Einladung zum Presseforum am Dienstag, 19. September 2017

Beginn 10 Uhr im Marktgemeindeamt Mauthausen, Marktplatz 7, 4310 Mauthausen

Ein Presseforum zum ersten internationalen Menschenrechtssymposium und der Bewusstseinsregion als Veranstalter.

Das Presseforum ist bewusst zu diesem Datum angesetzt, da am 18. und 19. September in der Region auch das Dialogforum Mauthausen stattfindet, welches diesmal unter dem Motto „künstlerische Aufarbeitung des Nationalsozialismus“ steht.

Wer Interesse hat, kann den Besuch bei uns auch mit dem Dialogforum verbinden.

Anmeldung zur Teilnahme erbeten unter: Tel: +43 1 53126-3708, E-Mail: info@mauthausen-memorial.org.

- 10.00 Uhr Eintreffen und Kennenlernen
Begrüßung durch Bgm. Thomas Punkenhofer, Marktgemeindeamt Mauthausen, Marktplatz 7, 4310 Mauthausen
- 10:45 Uhr Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, „Künstlerische Aufarbeitung des Nationalsozialismus“, Gespräche mit VertreterInnen der KZ-Gedenkstätte
- 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- 13.00 Uhr Begehung Audioweg Gusen „Das unsichtbare Lager“, 10 Jahre Audioweg Gusen
- 15:00 Uhr Präsentation der Bewusstseinsregion Mauthausen, Gusen, St. Georgen mit den BürgermeisterIn der Gemeinden, Thomas Punkenhofer, Christian Aufreiter, Erich Wahl MBA und der Geschäftsführerin der Bewusstseinsregion, Mag.a Andrea Wahl MBA; Aktivrooms 4222 St.Georgen/Gusen, Aktivweg
- Das erste internationale Menschenrechtssymposium. Präsentation der Ziele, Teilnehmer, Aktivitäten, Unterstützer ...
- 16.00 Uhr Passage des Vergessens. Schritte der Erinnerung: aktive Gedenkarbeit in St.Goergen / Gusen
- 17.30 Uhr Gemütlicher Ausklang an einem denkwürdigen Ort. Gemeinsames Abendessen in der Mostschenke Frellerhof in der Nähe KZ-Gedenkstätte Mauthausen mit VertreterInnen der lokalen Gedenkinitiativen Plattform Johann Gruber, Gedenkdienstkomitee Gusen, mauthausen perspektive, Tourismusverband, Mauthausen, KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- Begleitet werden Sie an diesem Tag von Mag.^a Andrea Wahl, Geschäftsführerin und Erwin Krinninger, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit der Bewusstseinsregion

Wir hoffen, Sie zu diesem Presseforum begrüßen zu dürfen und freuen uns, Ihnen viele Informationen in Vorbereitung zum Menschenrechtssymposium, aber auch zum Erhalt von Demokratie und Menschenwürde mitgeben zu dürfen. In weiterer Folge sind Sie auch herzlich zum Symposium selbst eingeladen und dort auch als Teilnehmer an verschiedensten Workshops und kulturellen Veranstaltungen willkommen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Die Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Ein nachhaltig in der Region verankertes Menschenrechtezentrum.

So heißt das Projekt, welches mit Unterstützung der Leader-Region Perg Strudengau und unter Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen die Ideen der Bewusstseinsregion und die Arbeit für die Menschenrechte verankern möchte.

Seit Anfang Mai bis Ende Dezember 2018 sind zahlreiche Aktivitäten und Maßnahmen dazu geplant.

Zu diesem Zweck haben sich die 3 Gemeinden Mauthausen, Langenstein (Gusen) und St. Georgen zusammengeschlossen.

Die drei Bürgermeister Thomas Punkenhofer, Mauthausen, Christian Aufreiter, Langenstein und Erich Wahl MBA, St. Georgen, arbeiten bereits intensiv an infrastrukturellen Maßnahmen zur Bewältigung großer Ideen.

So wird Mauthausen den Hauptteil der Verwaltung übernehmen, Gusen der Treffpunkt für Kultur und Jugendveranstaltungen sein und St. Georgen das Bildungszentrum.

Die große und dennoch realistische Vision ist, ein international anerkanntes Veranstaltungs- und Bildungszentrum für Ethik und Menschenrechte zu werden. Drei Orte, die schon lange an der Bewältigung ihrer Vergangenheit arbeiten, haben nun die Weichen in die Zukunft gestellt.

Wegbereitend sind schon die ersten Aktivitäten. Mit dem Ziel, als Region Werte in die Welt zu tragen, war die Bewusstseinsregion schon bei den Befreiungsfeiern im Mai ein wichtiger Mitgestalter.

Erstes internationales Menschenrechtessymposium

Als Veranstalter des ersten internationalen Menschenrechtessymposiums von 9. bis 12. November 2017 hat sich diese junge Organisation wirklich Großes vorgenommen.

Das Logo zeigt in den Farben der Friedensbewegung und dem Symbol der Friedenstaube, dass Frieden, Vielfalt, Toleranz und Menschlichkeit zentrale Botschaften sind.



menschenrechte
symposium

Umgesetzt wird das Projekt von Mag.a Andrea Wahl MBA, die als Geschäftsführerin der Bewusstseinsregion von einem ehrenamtlichen Arbeitskreis für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird. Zur professionellen Begleitung und Realisierung der Marketingaktivitäten wurde die Werbeagentur Online beauftragt.

„Die Menschenrechte sind in der tiefsten Krise seit ihrem Entstehen.“
sagt Univ. Prof. Dr. Manfred Novak, Professor for International Human Rights.

Mit dem ersten internationalen Menschenrechtessymposium soll bewusst gemacht werden, wie die Menschenrechte entstanden sind und welche Inhalte und Themen sie umfassen. Es werden Beispiele aufgezeigt, wo sie gefährdet sind und wo wir darauf achten müssen, dass diese nicht abgebaut oder unterhöhlt werden. Im Gedenken an die Reichsprogromnacht des 9. Novembers wird aufgezeigt, dass die Menschenrechte sehr schnell ausgesetzt sind, wenn das gesellschaftliche Klima dies zulässt.

Zusammengestellt wurde das Programm durch eine regionale Projektgruppe von Aktivisten und Aktivistinnen der Bewusstseinsregion, unterstützt von SOS Menschenrechte OÖ und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte der Universität Wien.

Das erste Menschenrechtessymposium öffnet die Menschenrechte einem breiten Publikum. Sie können sich mit der Geschichte, Parallelen zur Gegenwart und Fragen der Zukunft beschäftigen.

Bei *Rundgängen* am Freitag, 10. November, und Sonntag, 12. November, in der Region werden einerseits die Geschichte, die Lebensqualität der Gemeinden mit ihren historischen Plätzen in Mauthausen, Langenstein und St. Georgen aufgezeigt und die Formen der Geschichts- und Erinnerungsarbeit nahegebracht.

Die Bevölkerung und auch internationale Gäste des Symposiums erwartet ein interessantes Programm. Ihr Interesse bekundet haben bereits TeilnehmerInnen aus Italien, Polen, Spanien und Deutschland:

Mauthausen: historischer Rundgang durch den Ort; Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Langenstein: Besichtigung Ruine Spielberg; Audioweg Gusen

St. Georgen/Gusen: Eine moderne Kommune stellt sich vor; Passage gegen das Vergessen

Für die Rundgänge haben Vertreter der lokalen Gedenkinitiativen wie Christoph Freudenthaler, Bernhard Mühleder, Franz Pötscher, Martin Hanl, Bgm. Ing. Erich Wahl und der Künstler des Audioweges, Christoph Mayer, zugesagt.

Bei *Fachvorträgen* werden für die Menschenrechte bekannte Persönlichkeiten wie Prof. Novak und der EU-Abgeordnete Josef Weidenholzer ihre Inputs geben. Die Bloggerin, Netzaktivistin und Journalistin Kübra Gümüşay aus Hamburg hat ebenfalls ihr Kommen angekündigt.

Der Samstag, 11. November 2017, ist der *Workshoptag* mit vielen interessanten Themen:

Menschenrechte – ein Aufriss

Was ist in den Menschenrechten geregelt, wie findet das in der Praxis Anwendung. Anna Müller-Funk vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte leitet diesen Workshop.

Gefährdung der Menschenrechte / Graubereiche / welche Gruppen sind gefährdet?
SOS Menschenrechte zeigt auf, welche Bereiche am meisten gefährdet sind.

Beschneidung von Grundrechten / Überwachung der BürgerInnen

Hans Gerhard Zeger, Obmann von ARGE Daten gibt einen Überblick, was erlaubt ist und wo es Probleme gibt.

Hatespeech als Beispiel, wie Hasskommentare insbesondere in sozialen Netzwerken ein zunehmendes Problem sind. SOS Menschenrechte und Kübra Gümüşay werden sich mit Ursachen beschäftigen und Methoden aufzeigen, wie am besten dagegen vorgegangen werden kann.

Meine Geschichte – unserer Geschichte

Das Projekt PIONIERE des Friedensbüros Salzburg zeigt auf, dass Kriege wie der in Exjugoslawien noch lange nicht vergessen sind. Junge Menschen bewältigen heute Geschichte und Familiengeschichten.

Faschismus und Antiziganismus – damals und jetzt

Ein Bogen aus der NS-Zeit und Verfolgung zeigt mit Nuna Stojka, Schwiegertochter von Ceija Stojka (österreich. Roma und KZ-Überlebende) auf, wie Menschenrechte ausgesetzt wurden.

Positive Beispiele gelebter Demokratie in der Region und in den Partnerstädten werden bei einem Infomarkt und World Café vorgestellt: Projekte der Gedenkarbeit und Friedensdienste aus Österreich, Italien und Spanien finden ebenso Platz wie

Projekte der Inclusion in Österreich, wie zum Beispiel das Bistro in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Netzwerke der Flüchtlingsarbeit in der Region oder der Soma Sozialmarkt.

Menschenrechte – wir entwickeln ein Statement für die Region.

Was ist uns in der Region besonders wichtig? Was wollen wir in Zukunft umsetzen. Dr. Alfred Zauner vom Institut für Konfliktforschung begleitet den Prozess.

Kinderrechte – die jüngeren TeilnehmerInnen können sich bei der Kinderbetreuung damit beschäftigen.

Das *Kulturprogramm* spannt einen Bogen von Themen der Reichsprogromnacht bis hin zum Literaturfrühstück und einer Lesung von Franz Froschauer zu „Meinen Hass bekommt ihr nicht“. Ein Poetry Slam gemeinsam mit dem Verein Post Skriptum und im Vorfeld mit einem Workshop, ein Konzert mit der Band der Stojikas sowie katalanische Musik und Straßentheater mit Jugendlichen zum Thema Menschenrechte werden ein interessantes Programm bieten.

Auch die *Schulen* der Region sind eingeladen und können aus einem Katalog von Workshops von SOS Menschenrechte auswählen und mitmachen. 5 Schulen des Bezirkes mit 11 Klassen haben sich schon gemeldet und machen mit.

Veranstaltungsorte sind der Donausaal Mauthausen samt Räume der Neuen Mittelschule Mauthausen, die Rundgänge und Workshops im Vorfeld finden in den 3 Gemeinden statt. Schon jetzt zeichnet sich viel prominenter Besuch aus Wissenschaft, Kultur und Politik ab.

Menschenrechtezentrum - international

Wir knüpfen bei den Erfahrungen von Partnerorganisationen aus verschiedenen europäischen Ländern an. Unsere Partnerstädte in Italien sowie befreundete Organisationen in Spanien, Deutschland und Polen lassen uns in Kontakt mit interessierten BürgerInnen und Organisationen von verschiedenen Ländern aller Generationen kommen, die gegen antidemokratische Entwicklungen und für ein friedliches Zusammenleben auftreten. Insbesondere der Kontakt der Jugend und der Schulen lassen ein friedliches Europa gedeihen.

Die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Mauthausenkomitee lässt uns mit verschiedenen Nationen für eine gemeinsame Botschaft und Sache arbeiten: Frieden und ein „Niemals wieder“!

Kontakt:

Mag.^a Andrea Wahl, MBA; e-mail: andrea.wahl@bewusstseinsregion.at;
mob. 0043 660 229 29 06

Stand: 7. August 2017, zusammengestellt Mag.^a Andrea Wahl, MBA